

Hoffnung

ist alles was uns bleibt

Von gildeom

Kapitel 32: Ablenkung

~~~~~

Fast alle Absurditäten unseres Verhaltens entstehen dadurch, dass wir  
Anteile von anderen imitieren wollen, die wir selbst nicht besitzen. —  
**SAMUEL JOHNSON (SINNGEMÄSS)**

~~~~~

„Sag mal bist du noch zu retten?“

„Was soll ich denn machen, wenn du einen miesen Plan hast. Warten bis wir
draufgehen?!“

„Du könntest mit mir sprechen“

„Ach ja Konversation zählt ja zu deinen ganz großen Stärken“

Temari war sauer.

Nein mehr noch. Am liebsten würde sie den Uzumaki zusammenschlagen und ihn
irgendwo in der Wildnis liegen lassen.

Wie konnte jemand nur so undankbar sein?

Immerhin hatte sie es geschafft Yahito und Hikari in Orochimarus Versteck zu bringen.
So etwas wie „Super Temari, das hast du gut gemacht“ wäre ja nicht das mindeste was
angebracht war.

Nein überhaupt nicht.

Genervt schüttelte die Blonde den Kopf und lies sich in den Schatten eines großen
Baumes fallen.

Ihr großartiger Teamleader war derweilen damit beschäftigt auf und abzurennen und
über Temari zu fluchen.

„Wie konntest du nur so blöd sein und die beiden allein rein schicken?“, fragte er ohne
seine Tätigkeit zu unterbrechen.

Die Suna-Nin seufzte.

„Ich versteh gar nicht was du willst. Ich meine die beiden gehören zur Elite Sunas. Die
brauchen keinen Babysitter“, meinte sie und legte den Kopf in den Nacken.

„Jaja schön und gut, aber selbst wenn sie unentdeckt bleiben. Wie sollen sie den da
wieder raus kommen?“, fragte der Uzumaki und hielt inne.

Die Situation war mehr als schlecht.

Auch wenn er Yahito und Hikari einiges zutraute.

Auch sie konnten keine Wunder vollbringen.

„Wer sagt denn dass sie unentdeckt bleiben wollen?“, fragte Temari und erhob sich.

Was sollte das den bedeuten?

„Was soll das den heißen?“, fragte der Blonde und wandte sich zu seiner Teamkameradin um.

Was hatte sie den jetzt schon wieder ausgeheckt?

„Hähä. Naja du wirst lachen, aber machen wir uns erst mal auf den Weg“, meinte Temari und setzte sich in Bewegung.

Verwirrt ging der Blonde ihr hinterher, gefolgt von den Konoha-Nins, welche sich bis jetzt nur wenig gegenüber der Situation geäußert hatten.

Am besten war es wohl einfach Still zu sein und abzuwarten was passierte.

So gingen sie einige Minuten als plötzlich leise Stimmen zu hören waren.

„Man Wache schieben ist so langweilig. Da passiert nie was“

„Sei still. Ich hab keine Lust mir hier die ganze Schicht lang dein Geschwätz anhören zu müssen“

„Jaja“

Der Blonde schluckte.

Hatte Temari etwa...

Nein. So etwas Dummes würde sie nicht machen.

Oder doch.

Der Uzumaki wandte sich zu seiner Teamkameradin unter dessen Maske er ein deutliches Grinsen erkennen konnte.

Er beobachtete wie sie in ihre Kunaitasche griff und einen kleinen Zettel herausholte.

Wenige Sekunden darauf ging dieser in Flammen auf.

Die Konoha- Nins beobachteten die Szene mit völligem Unverständnis.

Was hatte sie nur vor.

Bei Yahito und Hikari

„Ok bist du bereit?“

Der Rothaarige seufzte.

Immer blieb die Drecksarbeit an ihm hängen.

„Yahito!“, fuhr ihn die Lilahaarige an.

„Ich mach ja schon. Mach du lieber deine Barriere fertig“, meinte er und griff in seine Kunaitasche.

Er zog eine kleine blaue Schriftrolle hervor und legte sie auf den Boden.

Seine Teamkameradin war währenddessen damit beschäftigt mit einem Pinsel eine Reihe von Siegeln auf den Boden zu schreiben.

Langsam öffnete er sie sodass und richtete sich auf.

Sie war vollkommen leer nur in der Mitte war das Zeichen für „Feuer“, feinsäuberlich niedergeschrieben.

Er wandte sich zu der Lilahaarigen um welche allem Anschein nach ebenfalls fertig war.

Sie hatte die duzenten Schriftzeichen in einen großen Kreis angeordnet und stellte sich dort hinein.

„Bin fertig“, meinte sie und reichte dem Rothaarigen einen Zettel.

Dieser hatte begonnen zu brennen und der Kajiware schüttelte nur genervt den Kopf.

Temari hatte echt manchmal noch dümmere Pläne als Naruto.
Er ließ den Zettel los und dieser gleitete zu Boden, bevor schließlich nur noch ein kleines Häufchen Asche übrig blieb.
Der Rothaarige ging in die Knie und vollführte einige Fingerzeichen.
Er bewegte seine Hand über die Schriftrolle und als er bei dem Zeichen für Feuer ankam entfachte dort eine kleine Flamme.
Ächzend richtete er sich auf und ging zu der Lilahaarigen.
„Ich überlass dir die Ehre“, meinte er und griff in seine Tasche.
Er zog ein Kunai heraus und reichte es ihr.
Diese nahm es nur widerwillig entgegen.
„Wieso muss ich das denn machen?“, fragte sie und umklammerte das Wurfmesser mit beiden Händen.
„Ich mach das aus Prinzip nicht selbst. Also komm schon. Sei kein Mädchen“, meinte er und streckte die Hand aus.
Die Lilahaarige verdrehte die Augen.
"Sei du kein Mädchen", meinte sie und bewegte langsam das Kunai auf seine Handfläche zu.
Dort legte sie die Klinge an.
Als sie das Metall in seiner Haut versengte begann der Rothaarige zu schreien.
„AU! HILFE ICH STERBE!“
Ruckartig wich die Lilahaarige zurück und ihr Teamkamerad ging in die Knie.
„Nur ein Scherz“, meinte er lachend, bevor er sich wieder der kleinen Flamme zuwandte.
Er bildete eine Faust und das Blut sammelte sich in seiner Hand.
Er seufzte als er die Hand öffnete und einige Blutropfen in das Feuer fallen ließ.
Als diese die Flamme berührten färbte sich diese sich plötzlich in ein dunkliches blau.
Seine Teamkameradin hatte sich derweilen von dem kleinem Schreck erholt und hockte im Schneidersitz in dem kleinem Kreis.
„Na los wir haben nicht den ganzen Tag Zeit“, meinte sie mit einem beleidigtem Ton in der Stimme.
Da hatte der Rothaarige wohl doch ein bisschen übertrieben.
Er fuhr sich durch die Haare und gesellte sich zu seiner Teamkameradin.
Diese hatte ihre Maske abgenommen und den Blick stur nach vorne gerichtet.
„Tut mir Leid. War nicht böse gemeint“, sagte er bevor er sich auch niedersetzte.
Die Yamada atmete einmal tief durch.
„Ist schon Ok. Nur mach das nie wieder“, meinte sie und faltete die Hände.
Der Rothaarige seufzte erleichtert.
Wenigstens war sie ihm nicht wirklich beleidigt, denn sonst hätte er sich in Suna einiges anhören müssen.
Auch er nahm die Maske ab und faltete die Hände.
„Bereit?“, fragte er während er die Augen schloss.
„Kann losgehen“, meinte die Lilahaarige und begann Fingerzeichen zu machen.
„Barriere des Feuerdämonen“
Plötzlich begannen die Siegel auf den Boden zu glühen und es bildete sich eine kleine Kuppel um die beiden.
„Gut leg los“, meinte sie und der Rothaarige grinste.
„Dämonische Kunst: Flammenhölle des zweiten Gottes“